

Ausgabe 2023

# Kultur ur Poscht



Kulturverein  
Widnau

### Impressum

*Ausgabe:*

Dezember 2023

*Auflage:*

4'800 Exemplare

*Redaktion:*

Susi Miara

*Autoren:*

Susi Miara

Tobias Regler

Patricia Köppel

*Satz:*

Patricia Köppel

patkowane, Balgach

*Druck:*

Victoriadruck AG, Balgach

*Copyright:*

Kulturverein Widnau

3	<b>Editorial</b> "Kultur ist..."
4-8	<b>Kulturbühne "On Blank Stage" ...</b> Ashbury Road Lido Boys JiSt r00ft0p
9	<b>Theater "Geppetto"</b> ...ein Spiel mit Licht
10-12	<b>Künstlerportrait Jürg Ruess</b> Einladung Ausstellung Jürg Ruess Vorstellung der Kohlezeichnung von Jürg Ruess
13	<b>Rückblick Musikuli 2024</b> Musik und Esskultur vereint
14	<b>Aktion gelungen...</b> Ein Alters- und Pflegeheim zieht um.
15	<b>Der "Bären" in Widnau...</b> Zwei Freundinnen trauen sich was.
16	<b>Vorschau...</b> Künstlersymposium 2024
17	<b>Rückblick...</b> Künstlersymposium 2010
18	<b>Vorschau Salzburger Stier 2023</b> Dominic Deville
19	<b>Mitglied werden lohnt sich</b>

# "Kultur ist..."

## Editorial



Liebe Leser:innen

«Was ist für Sie Kultur?» Möglicherweise haben Sie eine klare Antwort auf die Frage. Vielleicht sind Sie unentschlossen und Ihre Gedanken wandern. Ich denke, die Antworten fallen so vielfältig aus, wie die Menschen es sind. Sicher ist, dass Kultur nicht einfach «ist». Sie verbindet Menschen und ist kreativer Ausdruck seines Schaffens. Wir, der Kulturverein Widnau, nehmen daran teil und sind versucht, mit einem breiten Angebot an kulturellen Veranstaltungen der künstlerischen Vielfalt in unserer Region und darüber hinaus die richtige Bühne zu bieten.

«Bühne» ist das richtige Stichwort. Dank des Widnauer Plastiklers Silvan Köppel verfügt der KVW mit der «Kulturbühne» seit diesem Sommer über eine Location mitten in Widnau, die ganzjährig für Veranstaltungen unterschiedlichster Art genutzt werden kann. Mit der Konzertreihe «on blank stage» wurde der Kulturplatz im September erfolgreich eingeweiht. Mehr dazu in dieser Ausgabe. Wir freuen uns auf viele weitere Events.

Man spürt es. Das kulturelle Leben trägt Blüte und zeigt sich nach den spürbaren Einschränkungen der Vergangenheit in voller Pracht. Daher blicken auch wir auf ein äusserst ereignisreiches und zugleich abwechslungsreiches Kulturjahr zurück. Ein bunter Kulturstrauss, der für jeden etwas bereithält: Von Kleinkunst über Konzerte zu Vernissagen und etablierten Veranstaltungsreihen, wie z. B. dem beliebten Musikuli im Schlosstorkel Grünenstein, das Sonntagsmartinée oder dem Kinder-Reisetheater. Es ist schön, diese Vielfalt sehen und erleben zu dürfen.

Die sanft fortschreitende Verjüngung des Vorstandes trägt dazu bei, dass der Erfahrungsschatz des KVW weiter wächst, Impulse gesetzt und nebst den etablierten auch neue Kooperationen mit jungen Kulturinitianten aus der Region angeregt werden. Mit Sven Rieser hat der Kulturverein das grosse Glück einen Präsidenten zu haben, der mit Herzblut und ganz im Sinne der Kunst für die Belange des KVW einsteht und jederzeit bereit ist, die eine oder andere Extrameile zu gehen, um das Ziel zu erreichen.

Ein weitere grosser Meilenstein ist bereit in greifbare Nähe gerückt. Wir freuen uns überaus im Juni 2024 nach über 13 Jahren, das «Vierte internationale Künstlersymposium Widnau» auf dem Gemeindeplatz in Widnau durchführen zu dürfen. Erste Eindrücke finden Sie in dieser Ausgabe. «Kultur braucht einen wachen Geist. Zum Beispiel Ihren.»

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen

Tobias Regler

*Vorstandsmitglied Kulturverein Widnau*

## Kulturbühne... eine Plattform für kulturelle Anlässe

*Der Kulturverein Widnau möchte Silvan Köppls Kulturbühne auch nächstes Jahr für Konzerte nutzen.*

Mitten in Widnau, zwischen dem Gemeindeparkplatz und der Gemeindeverwaltung, steht eine sechs Mal sechs Meter grosse Bühne aus Stahl. Der Widnauer Plastiker Silvan Köppl hat sie gemeinsam mit Simon Kness für das Art-Drive-in in Altstätten gebaut. Da die Bühne ideale Bedingungen für Veranstaltungen jeglicher Art bietet, wollte Silvan Köppl sie kreativen Leuten zur Verfügung stellen. Die Kulturbühne soll unter der Federführung des Kulturvereins Widnau genutzt werden. Dafür wurde speziell ein Konzept entwickelt. Der Kulturverein möchte mit dieser Plattform eine Möglichkeit bieten, breit gefächerte Anlässe durchzuführen. Volkstümliche Musik soll auf der Kulturbühne genauso ihren Platz finden wie Jazz, Schlager, ja sogar Theater.

Mit vier «Friday Sessions Konzerten» hat der Kulturverein die Kulturbühne erstmals im September belebt und der Erfolg war gross. «Ashbury Road», «Lido Boys», «Jist» und «r00ftOp» konnten ein zahlreich erschienenenes Publikum begeistern. Die Veranstaltungen des Kulturvereins Widnau liefen unter dem Motto «ON BLANK STAGE», da bei dieser, tatsächlich leeren Kulturbühne, Technik sowie Bühneneinrichtung von den Bands selber organisiert werden musste.

Wie geht es nun weiter? Der Kulturverein Widnau möchte sich dafür einsetzen, dass die Kulturbühne am jetzigen Standort stehen bleibt. Dabei ist es dem Kulturverein ein Anliegen, die Veranstaltungen zu koordinieren und der zentralen Lage gerecht zu werden. Wer also eine Idee hat, die Bühne zu nutzen kann sich beim Kulturverein unter [info@kulturverein.ch](mailto:info@kulturverein.ch) melden.

*Thomas Bösch Inhaber vom Restaurant Freiraum, Plastiker Silvan Köppl und Sven Rieser, Präsident des Kulturvereins Widnau (von links) entwickelten gemeinsam ein Konzept für die Kulturbühne.*



# 1. Friday Sessions Konzert mit "Ashbury Road"



Der erste Anlass auf der neuen Kulturbühne gehörte der Rheintaler Band «Ashbury Road». Die 5-köpfige Band hat sich der Musikvielfalt der legendären 60-er Jahre verschrieben. Mit Songs der 60-ties liessen sie diese grossartige Ära wieder neu aufleben. Das Publikum sang die bekannten Texte unvergessenen Rock-, Blues- und Soulsongs mit. Bis 22 Uhr herrschte eine wunderbare Stimmung vor der Bühne, auf den bereitgestellten Paletten, an den Stehtischen oder in der «Freiraum»-Gartenwirtschaft. Ein wahrer Genuss für Ohren, Gemüt und Tanzbein. Sogar das Wetter machte mit. Der milde, wunderschöne Spätsommerabend lockte viele Musikfans zur neuen Kulturbühne. Astrid Ziegler überzeugte mit ihrer wunderschönen Stimme genauso wie die vier Musiker Paul Papp *Gitarre und Gesang*, Stefan Wagler *Gitarre*, Max Marquart *Bass* und Peter Geng *Schlagzeug*.





## 2. Friday Sessions Konzert mit den "Lido Boys"

Auch am zweiten Konzertabend hatte der «Wettergott» mit dem Kulturverein Erbarmen und bescherte dem Verein einen weiteren wunderbaren Sommerabend. Mit den St. Galler Lido Boys und dem rassigen «Rock'n'Rumba» fühlte man sich schnell wie am Strand von Rimini. Die vier ausgemusterten Rettungsschwimmer, die ihre melancholisch wolkenlosen Canzoni überall dort spielen, wo Liebeserklärungen noch von Hand gesungen werden, strampelten sich jahrelang in einem rostigen Pedalo von Lido zu Lido und zimmerten dabei aus angeschwemmten Liederplanken ihren famosen Rock'n'Rumba. Auf der Bühne trotzen die vier Leuchttürme in Sachen schwere Not verwegen den Stürmen der Liebe. Mit ordentlich Patina, tätowierten Herzen und viel Erfahrung, auch an ihren Instrumenten, überzeugten Lido Boys das sehr zahlreich erschienene Publikum und der temperamentvoll Sänger Gio-Gio konnte es nicht lassen, die eine oder andere Dame aus dem Publikum zu einem Tänzchen zu verführen.



### 3. Friday Sessions Konzert mit "JiSt"



Es war fast schon unheimlich. Auch das dritte Konzert auf der Kulturbühne fand bei wunderschönem Wetter und angenehmen Temperaturen statt. Diesmal kamen Jazzfreunde voll auf ihre Kosten. «JIST» war eine Band, die sich musikalisch verschiedener Genres bediente, aber nie mit dem Anspruch, Songs Note für Note zu kopieren. Dabei entstand immer etwas Eigenes mit reichlich Platz für Improvisation. Die Band wagte sich ständig an neue Songs heran und war somit ständig in Bewegung, versuchte neue Grenzen auszuloten. Auch tanzbar war ihre Musik, aber doch nicht zu kommerziell. Die Freude am gemeinsamen Musizieren und die unbändige Spiellust stand bei «JIST», das sind Angela Federer *Vocal*, Gregor Lehner *Keyboard*, Walter Bänziger *Sax*, Jürg Oehler *Drums*, Andy Ziltener *Bass*, ganz klar im Vordergrund, was sehr ansteckend war. Das Konzert war ein neues musikalisches Abenteuer und für die Widnauer Sängerin Angela Federer mit ihrer rauchigen Stimme, ein schönes Heimspiel.





## 4. Friday Sessions Konzert mit "r00ft0p"

Nach drei wunderschönen Spätsommerabenden war am letzten Konzertabend Regen angesagt. Für die Organisatoren war auch das kein Problem. Kurzfristig wurde das Konzert in die «Freiraum»-Bar verlegt, wo die Stimmung nicht besser sein konnte. Die Rheintaler Musikband «r00ft0p», die sich leidenschaftlich den Cover-Songs der 60er bis 90-er Jahre verschrieben hat, interpretierte mit viel Liebe zum Detail zeitlose Hits aus den Genres Rock, Pop und Folk.«r00ft0p» besteht grösstenteils aus ehemaligen Musikern der Band «Basement Barbeque». Seit bald 25 Jahren sind sie in verschiedenen Formationen unterwegs. Zwei der Bandmitglieder gehören zum Vorstand des Kulturvereins, Präsident Sven Rieser *Vocals, Guitar, Harp* und Kassier Michal «Zachi» Hutter *Bass*. Ebenfalls dabei sind Sebastian Mattle *Drums*, Zepp Langer *Vocals, Guitar, Harp* und Simon Collenberg *Vocals, Piano*.





# Theater "Geppetto" ... ein Spiel mit Licht, Schatten und Worten

*Kulturverein Widnau lud zu einem emotionalen Abend mit der Geschichte von «Mastro Geppetto» in die Galerie Art dOsera ein.*

Was die Theaterwerkstatt Gleis 5 als Koproduktion mit der Compagnia Dimitri/Canessa auf der Bühne zeigte, war nicht das, was man sich unter einer Kindergeschichte mit bunter Holzpuppe mit langer Nase vorstellt. «Geppetto» orientierte sich am Roman «Mastro Geppetto» von Fabio Stassi und erzählt die Geschichte über einen Mann ohne Familie, der im Dorf als Spinner angesehen wird und der seine Liebe zum Leben als Fantasie mit einer Holzpuppe auslebt.

Geppetto erzählt von all jenen, die nach einem anderen Leben suchen und noch immer daran glauben, dass die Poesie in einer gewalttätigen Welt überleben kann. Regisseurin Elisa Canessa, die zwei vielseitigen Schauspieler Federico Dimitri und Noce Nosedà – der übrigens seit 2004 in Widnau lebt - sowie der Lichtdesigner Marco Oliani glauben nicht nur an diese Kraft der Poesie, sie sind mit dieser Inszenierung selbst ein Teil davon geworden.

Die Bühne besteht aus drei weissen Wänden, einem Kubus mitten auf der Bühne und drei Hellraumprojektoren, die bei dieser Inszenierung eine wichtige Rolle spielen. Mit diesen einfachen Mitteln verändert sie immer wieder die Bühne und verändern auch ihr Spiel im oder ausserhalb des Kubus.

Im Roman von Fabio Stassi ist Geppetto unermüdlich auf der Suche nach seinem Sohn Pinocchio, der nicht existiert. Geppetto jedoch hört nie auf, ihn zu suchen. Ist er ein Irrer? Mag sein. Aber seine Unbeugsamkeit erzählt von dem leuchtenden Widerstand derer, die ihr Leben, allen Schwierigkeiten zum Trotz, einem Traum gewidmet haben.

Die Inszenierung lebte vom Zusammenspiel zwischen Federico Dimitri und Noce Nosedà. Während Noce Nosedà den Ablauf der Geschichte strukturierte, wurde Federico Dimitri immer mehr zu Geppetto. Mit viel Körpereinsatz, Mimik und Worten verzauberten die Zwei das Publikum und obwohl sich am Schluss viele fragten, warum es in dieser Geschichte eigentlich geht, war die Bewunderung für diese spezielle Inszenierung gross.



## „Körper“ mit Jürg Ruess



Sein Leben lang beschäftigt sich Jürg Ruess bereits mit Kunst. In seinen Werken finden und verbinden sich immer wieder Fragmente aus der Natur, der asiatischen Flora und Formkunst und natürlich aus der Damenmode, der sogenannten Couture und Architektur. So sieht man, wie gut sich seine erfolgreiche berufliche Vergangenheit als Textildesigner mit der Kunst verbinden lässt. Viel Platz zum Arbeiten bietet sein Atelier im Tigelberg, hoch über Berneck.

Jürg Ruess liebt die Ästhetik des menschlichen Körpers, vor allem die Vielfalt an Bewegungen, spannenden Lichtverhältnissen und das Festhalten von individuellen Perspektiven. Bewegungsspuren werden in den Werken von Jürg Ruess zu bildhafter Sprache. Dabei möchte er dem Zufall freien Lauf gewähren, auf Entdeckungsreise gehen und Überraschungen zulassen. Man kann sagen, dass Jürg Ruess vom menschlichen Körper fasziniert ist. Oft wählt er nicht nur den konventionellen Weg, um ein Kunstwerk zu erstellen. Gerne ersetzt er den Pinsel und den Stift mit dem Ellbogen, dem Handrücken und den Fingern und verstreicht so die zuvor geraffelte Kohle. Solche Kohlebilder entstehen in der Regel mit Modellen, die vor Ort sind. Für ein Kohlebild stehen Jürg Ruess oft nur gerade zehn bis zwanzig Minuten zur Verfügung, um eine Zeichnung zu erstellen. Länger kann ein Modell eine Pose selten halten. Gerade dies macht so einen intuitiven Schnappschuss auch so exklusiv und spannend.

Irgendwann hat Jürg Ruess begonnen, plastisch zu arbeiten. Er entdeckte das Styropor, ein ideales Material, das sich sehr leicht verarbeiten lässt. Die Bearbeitung dieses Material kommt seiner schnellen und dynamischen Arbeitsweise sehr entgegen. Er schätzt diesen Werkstoff, der als Grundkörper für Skulpturen respektive deren Vorstufe dem Wachselement sehr interessant ist. Die meisten Figuren werden schliesslich in Bronze oder Aluminium gegossen. Das Schaffen der Drei-Dimensionalität in Form von Skulpturen ist mittlerweile Hauptbestandteil seiner Arbeit. Mittlerweile sind die Dimensionen seiner Werke gerne auch einmal drei bis fünf Meter hoch.





### Einladung

**Samstag, 27. Januar 2024  
um 18.00 Uhr – im Foyer  
Raiffeisenbank Mittelrheintal  
Poststrasse 1, 9443 Widnau**

Der Kulturverein Widnau lädt alle Mitglieder und Kunstfreunde herzlich zur Vernissage und zur Ausstellung von Jürg Ruess ein.

Die Vernissage findet am Samstag, den 27. Januar 2024 um 18.00 Uhr im Foyer der Raiffeisenbank Mittelrheintal an der Poststrasse 1 in Widnau statt.

Wir freuen uns, interessierte Gäste mit der Ausstellung der Kunstwerke und dem legendären Kulturverein-Apéro zu verwöhnen.

Der Künstler Jürg Ruess wird an der Vernissage anwesend sein. Die Ausstellung dauert bis Ende Februar 2024.

Mit herzlichen Grüssen  
Vorstand Kulturverein Widnau



### **Vorstellung einer Kohlezeichnungen von Jürg Ruess aus der Kunstsammelmappe des Kulturvereins Widnau.**

Mit der Kohlezeichnung von Jürg Ruess dürfen wir Ihnen ein weiteres Objekt aus unserer Kunstsammelmappe vorstellen. Der porträtierte Künstler stellt uns 20 signierte Kohlezeichnungen zum Verkauf zur Verfügung. Als Mitglied des Kulturvereins haben Sie die Gelegenheit, ein Exemplar zum Vorzugspreis zu erwerben.

### **Kohlezeichnung von Jürg Ruess aus der Kunstsammelmappe des Kulturvereins Widnau.**

für Mitglieder           Fr. 80.-  
für Nicht-Mitglieder   Fr. 100.-  
(inkl. Mitgliedschaft für 1 Jahr)

Bei Interesse kann eine Kohlezeichnung anlässlich der Vernissage am 27. Januar 2024, in der Raiffeisenbank Mittelrheintal in Widnau erworben oder im Anschluss per Telefon/E-Mail bestellt werden:  
Telefon 071 733 23 69 / [daniela@frei-grabher.ch](mailto:daniela@frei-grabher.ch)



# Rückblick Musikuli...

## Musik und Esskultur vereint

Zum vierten Mal lud der Kulturverein zum Musikuli – einem musikalisch-kulinarischen Anlass ein. Wie bereits vor zwei Jahren fand er im Schlosstorkel Grünenstein in Balgach statt.

80 Besucherinnen und Besucher genossen am letzten Wochenende im Oktober ein «Musikuli» mit der hochkarätigen Band «Stormy Silence» ein. Die sechsköpfige Band entpuppte sich als eine musikalische Wundertüte. Getragen wurden die Coversongs sowie auch einige Eigenkompositionen von der Soulstimme der Frontfrau Melanie Malou. Sie spannten einen grossen Bogen von Pop und Rock über Soul bis zu Jazz. Leise Töne wechselten sich ab mit jazzigen Instrumentalstücken mit vielen Soloeinlagen. Ob Trompete, Saxofon, Piano, Bass oder Schlagzeug – die Musiker aus dem Werdenberg und dem Fürstentum Liechtenstein begeisterten mit ihrem Können das Publikum. Melanie Malou überzeugte mit ihrer Stimme und es war ein Genuss ihr zuzuhören, egal ob sie Coversongs von Alicia Keys, Lady Gaga, Adele, Stefanie Heinzmann, Gölä oder «Hold the Line» von der amerikanischen Rockband Toto zum Besten gab. Hier kam ihre Musicals Ausbildung zum Tragen. Kürzlich feiert sie ausserdem die Plattentaufe ihrer Debut-EP «ORDINARY».

Der Schlosstorkel bot das passende Ambiente und auch das von Mehrlust Catering speziell für diesen Anlass zusammengestellte Viergang-Menü liess keine Wünsche offen. Die Gäste genossen eine Riesling-Creme-Suppe, dann einen feinen Herbstsalat, Kalbsrücken und Rehmedaillon mit Spätzle und Beilagen, ein Kürbissteak für Vegetarier und zum Dessert Marroni-Mousse mit Zwetschgenkern, Kirschcreme und Vanilleglace. Jeder kulinarische Gang wurde musikalisch von Stormy Silence begleitet – Vier Mal fünf wunderschöne Musikdarbietungen.



# Aktion gelungen...

## Ein Alters- und Pflegeheim zieht um.



### **Die Bewohnerin Irma Sieber erzählt:**

Als ich erstmals das neue Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld betrete, muss ich über den edlen Mix aus Holz und Stein staunen, der das Innere der Institution auskleidet. Ich trete an die Rezeption und bin mir für einen Moment nicht ganz sicher, ob ich auf einen Besuch bei Frau Irma Sieber, wie ich es ursprünglich vorhatte, vorbeischaue oder gerade dabei bin, in ein Wellnesshotel einzuchecken. Wohltuende Farben, klare Formen – Erholung für Auge und Geist. Über eine in Rot gehaltene steinerne Wendeltreppe betrete ich den zweiten Stock und klopfe an ein

mit Namen versehenes kleines Appartement an. Irma Sieber bittet mich herein, wir nehmen vor einem grossen Fenster mit Blick auf Widnau und die dahinter liegenden Anhöhen Platz. Kurz darauf beginnt Sie zu erzählen.

Eingetreten ins Altersheim Augiessen sei Sie im September 2022, also kurz vor dem bevorstehenden Umzug ins Pflegezentrums Zehntfeld im Herzen Widnaus. Die inzwischen 88-Jährige habe sich von Beginn an wohlgefühlt, gerne an allen Aktivitäten teilgenommen und den familiären Charakter genossen. Natürlich sei ihr früheres Zimmer mit Balkon sehr schön gewesen, aber bei weitem nicht so mondän, wie es im Zehntfeld der Fall sei. Der eigentliche Umzug selbst wäre problemlos vonstatten gegangen. Eine Zügelfirma habe alles Notwendige geliefert und beim Einpacken geholfen. Natürlich habe sie die Chance genutzt, um mal richtig auszumisten: «Auch wenn der Platz jetzt mehr ist, man braucht ja nicht mehr so viel.», sagt Irma Sieber verschmitzt. Am Tag des Umzugs waren die Zimmer pünktlich um 11 Uhr geräumt. Das Auspacken und Einräumen übernahmen ebenfalls die bereitgestellten Zügelprofis. Irma Sieber und Familie nutzen die freigewordene Zeit für ein gemeinsames Essen und noch gleichen Tages konnte das neue Domizil bezogen werden. Irma Sieber zufolge: «Eine glatte Sache von Anfang bis Ende.»

Doch der Aufenthalt im neuen Zuhause verlief nicht so glatt wie erhofft. Schon in der ersten Woche passiert ihr ein Malheur, das schmerzhafte Folgen für Sie hatte. Mit der Idee, fit zu bleiben, habe Sie etwas spazieren gehen wollen, als Sie auf ihren Weg hinunter ins Erdgeschoss den vorletzten Tritt verfehlte und stürzte. Jetzt drei Wochen später schmerze die Hüfte noch, aber es ginge langsam aufwärts. Die Betreuung sei sehr gut und sie freue sich darauf, sich bald wieder frei bewegen zu können. Die grosszügigen und schön gestalteten Räumlichkeiten sowie das wöchentlich angebotene Programm mit Turnen, Singen, Malen und Jassen würden ihr ebenso wie die gemeinschaftlich eingenommenen Mahlzeiten dabei helfen, wieder auf die Beine zu kommen. Das Essen sei einfach aber sehr gut: Heute gebe es aber etwas besonders Feines: Chäschnöpfli mit Apfelmus. «Das kann man jeden Tag essen, Hauptsache der Käs ist räss.», meint Irma Sieber lachend. Dem kann ich mich nur anschliessen. Ich verabschiede mich und mache mich selbst hungrig geworden, auf die Suche nach einer grossen Portion Chäschnöpfli.

# Der "Bären" in Widnau...

## Zwei gute Freundinnen trauen sich was.

Die beiden aus Widnau stammenden Kolleginnen Ewa Schläpfer und Michelle Stalder kennen sich seit ihrer Schulzeit, wohnen nahezu Tür an Tür und haben fast am gleichen Tag Geburtstag – ein Zeichen? Nach der Schule trennten sich erst einmal ihre Wege. Jahre später trafen Sie sich zufällig auf Costa Rica wieder und reisten fortan für zwei Monate gemeinsam. Zurück in Widnau erweckten Sie den Bären zu neuem Leben.

Doch wie kam es dazu? «Zu Beginn war es eine schöne Vorstellung.», sagt Michelle, selbst gelernte Konditorin- Confiseurin. Sie hatte bereits Erfahrung im Service gesammelt und Gefallen daran gefunden. Für FaGe Ewa war das Gebiet absolutes Neuland. Als Sie eines Tages bei einem gemeinsamen Spaziergang den leer stehenden Bären sahen, kontaktierten Sie sogleich den Vermieter und nach einigen Gesprächen war das Vorhaben beschlossene Sache: «Wir sind da einfach so hineingerutscht. Als wir den Vertrag unterschrieben hatten, sind wir selbst erschrocken und dachten: Oh, das passiert ja wirklich.»

Ganz sorgenfrei war der Start jedoch nicht: Werden wir ernst genommen, sind wir akzeptiert, kommen Gäste? Überraschend war auch der bürokratische Aufwand: Versicherungen, Treuhandbüro suchen usw. Alles finanziert aus der eigenen Tasche. Glücklicherweise konnten Teile des Inventars übernommen werden, sodass nach einigen Renovierungsarbeiten im Juni 2022 die Eröffnung gefeiert werden konnte. Die Bilanz nach über einem Jahr: Sowohl das anfänglich offerierte Znüni als auch das nachmittägliche Kaffee- und Kuchenangebot wurde wieder von der Karte gestrichen. Der frühere Ruf des Bären als «rustikale Beiz», so die Vermutung der beiden Gastgeberinnen, mag dazu beigetragen haben. «Uns wurde aber schnell klar, dass wir im Herzen eine Cocktailbar sind, die über 30 teils unbekannte Cocktailvariationen anbietet und auch Kaffee und Snacks werden täglich ab 16 Uhr serviert.»

Verschiedene Programmpunkte sorgen ganzjährig für Abwechslung. Ob Livekonzerte, Daydance, Public Viewing, Halloweenparty oder Raclette und Glühwein im Winter, es wird nie langweilig. Weitere Kooperationen im Kulturbereich können sich die beiden Beizerinnen sehr gut vorstellen. Schade sei nur, dass die Gemeinde Bewilligungen für Veranstaltungen, die über 22 Uhr andauern, nur sehr zögerlich oder gar nicht gibt, obwohl die Unterstützung durch die Nachbarschaft gegeben wäre. Hier wünscht man sich mehr Entgegenkommen seitens der Gemeinde.



***Ewa Schläpfer und Michelle Stalder bereuen ihre Entscheidung den Bären zu übernehmen nicht.***

Die abschliessenden Empfehlungen an junge Menschen, die mit dem Gedanken spielen, eine Beiz zu eröffnen, könnte klarer nicht sein: «Machen, einfach machen, es ist die beste Lebensschule. Man lernt so viele großartige Menschen kennen und erlebt so viele schöne Momente und leben kann man zu alledem auch noch gut davon.»

HORIZONTERWEITERUNG . LEIDENSCHAFT . NEUGIER  
 WISSENSDURST . AUFLOCKERUNG . ENTSPANNUNG  
 INSPIRATION . BILDUNG . BEGEISTERUNG . BEZIEHUNG  
 VERBINDUNG . GEMEINSAMKEIT . ENTDECKUNG  
 OFFENHEIT TOLERANZ . KONTAKT . VERÄNDERUNG  
 VERSTÄNDIGUNG . INTERESSE . UNTERHALTUNG  
 ORGANISATION . AUSEINANDERSETZUNG . VERTIEFUNG  
 FREUDE . MUSE . DARBIETUNG . KOMMUNIKATION  
 AUUSTAUSCH . LEBEN . POESIE . FREIHEIT . EMOTIONEN

## 4. Künstlersymposium 2024 zum Thema "DEMUT"

Der Kulturverein Widnau wird im Juni 2024 ein viertes internationales Künstlersymposium durchführen. Die Planung und Organisation ist in vollem Gange. Diesmal werden 10 Künstler auf der Gemeindewiese im Zentrum von Widnau einen zur Verfügung gestellten Werkplatz beleben. Kunstinteressierte sowie die breite Bevölkerung haben so die Chance, den Künstlern vor Ort über die Schultern zu schauen und vielleicht in das eine oder andere interessante Gespräch verwickelt zu werden. Auch Schulen sollen die Möglichkeit erhalten, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Kunstschaffen zu ermöglichen. Am Schluss des Symposiums werden die verwirklichten Kunstwerke in einer Ausstellung präsentiert.

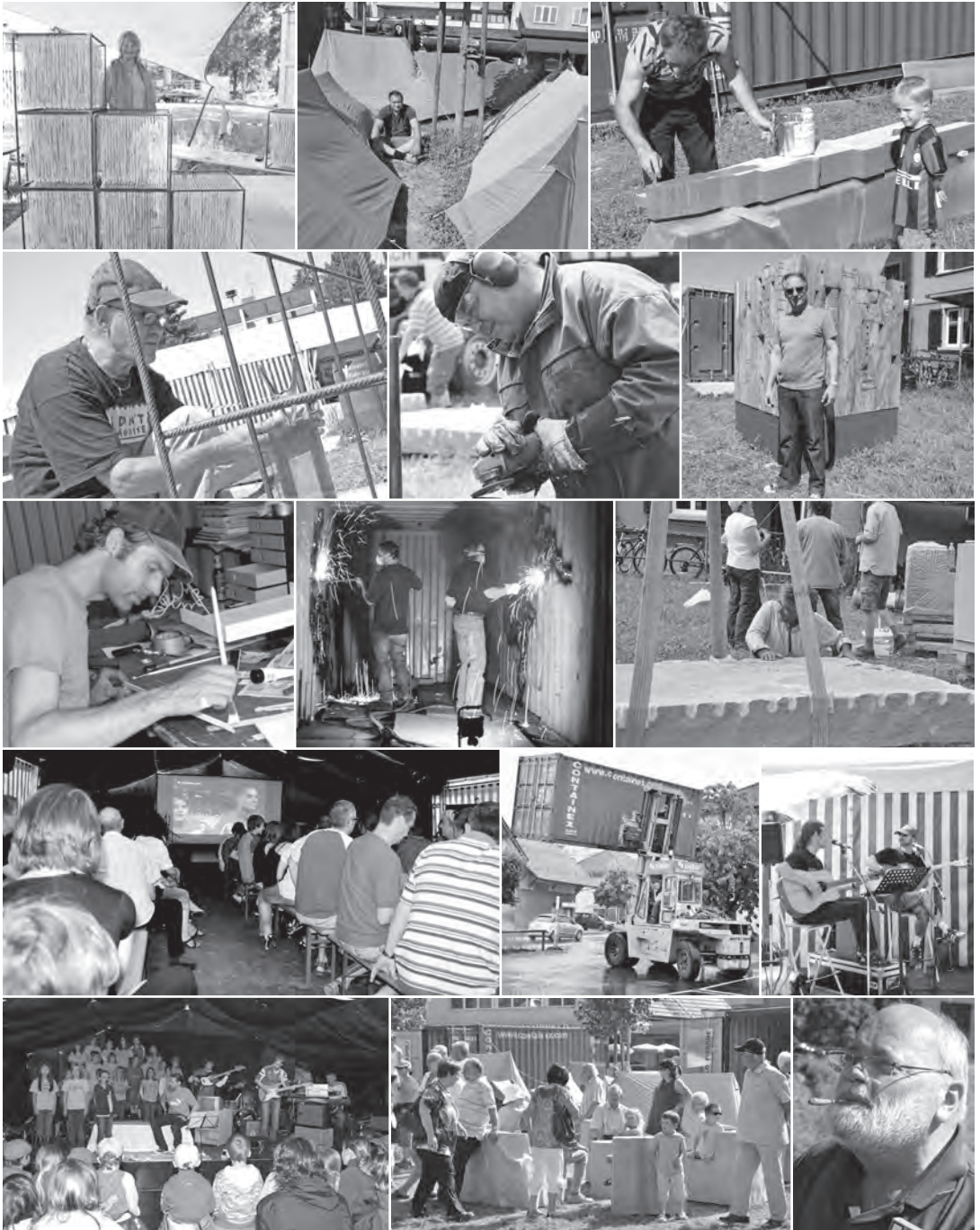
Während dem voraussichtlich zwei Wochen dauernden Künstlersymposiums werden zusätzlich auch kulturelle Rahmenveranstaltungen stattfinden. Somit werden auch weitere Kunstsparten am Symposium ihren Platz finden. Das Dorfzentrum Widnau soll Treffpunkt für alle werden, sozusagen für diese kurze Zeit ein Dreh- und Angelpunkt von Widnau.

Das Thema «DEMUT» soll zum Nachdenken anregen über Mut und Demut in der heutigen Zeit. Finden wir noch den Mut für etwas einzustehen oder fehlt es uns im Moment vielleicht im Allgemeinen an Demut? Wo braucht es mehr Courage und wo mehr Bescheidenheit und Solidarität... Passt Demut in die aktuelle Politik oder auch Arbeitswelt? Sind wir Menschen in gewissen Dingen nicht zu mutig oder gar arrogant? Finden wir die Zeit in unserem hektischen Alltag über uns und solche Fragestellungen im Leben nachzudenken und zu reflektieren? Das nur ein paar Fragen, die man sich dazu stellen könnte. Wir denken, das Thema lässt sich sehr breit und vielfältig angehen und freuen uns somit auf die sicherlich spannende Auseinandersetzung der KünstlerInnen mit dem Thema «DEMUT».

Auch wir vom Vorstand des Kulturvereins Widnau brauchten eine grosse Portion Mut die Entscheidung zu treffen ein viertes Künstlersymposium im 2024 zu organisieren. Erfahrungsgemäss ist es ein extrem grosser Aufwand, jedoch hat sich dieser bis anhin auch immer sehr gelohnt. Somit freuen wir uns auf ein hoffentlich gelungenes Künstlersymposium im Juni 2024 und üben uns vorerst mal in Demut... ;)



# Rückblick 3. Künstlersymposium 2010 zum Thema "Überquerung"



## Vorschau Salzburger Stier 2023 Dominic Deville

Der Anzug sitzt perfekt, ebenso wie die politischen Pointen: So kennt man Dominic Deville dank seiner sonntäglichen Late-Night-Show. 2016 startete er seine TV-Karriere als Late-Night-Entertainer, inzwischen gehört die Stimme des charmant unverschämten Kabarettisten definitiv in die Schweizer Politsatire.

Dominic Deville ist der Schweizer-Preisträger des Salzburger Stiers 2023. Wie jedes Jahr versucht der Kulturverein Widnau den Gewinner des Salzburger Stiers aus der Schweiz für einen Auftritt in Widnau zu gewinnen und das gelingt ihm auch immer, wenn man von ganz wenigen Ausnahmen absieht. Auch Dominic Deville wird bei «uns» im Metropolsaal auftreten und zwar am 3. Oktober 2024.

Weg vom Sonntagabendprogramm, zurück in der Kleinkunstszene... Dominic Deville brauchte erstmal Zeit um ein neues Bühnenprogramm auf die Beine zu stellen. Und sein neues Programm heisst OFF!:

### OFF!

Nach 7 Jahren, 15 Staffeln und 153 Sendungen hat sich Dominic Deville von seinem kuschligen Sendeplatz am Sonntagabend zurückgezogen.

Um darüber zu sinnieren, was ihn eigentlich noch umtreibt. Anscheinend noch so Einiges!

Vieles davon jedoch zu aus- und abschweifend, zu roh und beissend für den eng gesteckten Rahmen einer profanen Fernsehshow.

Etwas mit einem brennenden Piano vielleicht.

Einem Sirenenchor für den gesellschaftlichen Notfall.

Einer Zauberperformance, die schrecklich schief geht und in einem polit-satirischen Monolog mündet.

Im schlimmsten Fall mit der Sprengkraft der absoluten Nichtanwesenheit. Fernab von Kameras und Fernsehglamour.

Kabarett aus dem Off sozusagen.

Sicher ist noch nichts.

Nur dass Deville zurück ist und den Platz beansprucht, den ihm nur eine Theaterbühne geben kann.

Für Hirngespinnste, Geschichten und Räuberpistolen, die er auf das geeignete Publikum abfeuert.

**And off we go!**

*Ergänzend ist noch zu erwähnen, dass der Gewinner des Salzburger Stiers 2024 aus der Schweiz auch schon feststeht. Es ist Dominik Muheim. Das «Wann» und «Ob» für den Auftritt in Widnau ist noch offen und in Planung... aber wir sind zuversichtlich! ;)*



**Dominic Deville mit seinem neuen Bühnenprogramm OFF!**

**Donnerstag,  
3. Oktober 2024  
um 20 Uhr  
Metropolsaal Widnau**

# Werden Sie Mitglied – es lohnt sich!



**Sven Rieser / Präsident**  
Feldstrasse 17d, 9443 Widnau  
Telefon: 071 722 56 76  
sven.rieser@gmx.ch



**Michael Hutter / Kassier**  
Oberbündelstrasse 14, 9443 Widnau  
Telefon: 076 394 22 26  
michael.hutter@widnau.ch



**Daniela Grabher / Aktuarin**  
Ringstrasse 11, 9443 Widnau  
Telefon: 071 733 23 69  
daniela@frei-grabher.ch



**Urs Sieber**  
Höchsternstrasse 24, 9443 Widnau  
Telefon: 071 722 80 84  
urs.sieber@bagz.admin.ch



**Tobias Regler**  
Poststrasse 6, 9443 Widnau  
Telefon: 076 233 93 19  
tobias\_regler@outlook.com



**Susi Miara**  
Heldstrasse 2b, 9443 Widnau  
Telefon: 078 622 25 77  
susi.miara@outlook.com



**Patricia Köppel**  
L. Sondereggerstrasse 3b, 9436 Balgach  
Telefon: 071 744 62 04  
patricia.koepfel@patko.ch



**Peter Federer**  
Rheinstrasse 28, 9443 Widnau  
Telefon: 071 722 14 47  
peter.federer@bluewin.ch



**Andy Fehr**  
Feldstrasse 17b, 9443 Widnau  
Telefon: 071 722 72 48  
afehr@kstreuhand.ch



**Urs Spirig**  
Algisbündtstrasse 5a, 9443 Widnau  
Telefon: 079 246 41 88  
Urs.Spirig@spirigpartner.ch

Der Kulturverein Widnau organisiert Veranstaltungen wie Ausstellungen bildender Künstler, klassische und jazzige Konzerte sowie Kinderkonzerte, Musikertreffs, Symposien und Kabarett. Er fördert so die Dorfgemeinschaft und belebt das kulturelle Geschehen im Dorf und in der Region.

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Aktivitäten und haben die Gelegenheit, jedes Jahr ein Objekt aus der Kulturverein-Kunstsammelmappe (limitierte Auflage), in diesem Jahr eine Kohlezeichnung von Jürg Ruess, zum Spezialpreis von Fr. 80.– zu erwerben (siehe Seite 12). Uns freut jede neue Mitgliedschaft!

Die Vorstandsmitglieder des Kulturvereins Widnau sind stets offen für neue Impulse und Ideen, die zur Lebendigkeit des Vereins beitragen und hoffen auf ein persönliches Kennenlernen bei einem unserer nächsten Anlässe.

*Freundliche Grüsse  
Vorstand Kulturverein Widnau*

Bitte verwenden Sie den beiliegenden Einzahlungsschein und melden Sie uns Ihre Mitgliedschaft per E-Mail oder Telefon.

**Einzelmitgliedschaft** Fr. 25.–/Jahr  
**Familienmitgliedschaft** Fr. 40.–/Jahr  
**Firmenmitgliedschaft** Fr. 100.–/Jahr

**Objekt Kunstsammelmappe**  
für Mitglieder Fr. 80.–/Stück  
für Nicht-Mitglieder Fr. 100.–/Stück  
(inkl. Mitgliedschaft für 1 Jahr)

**info@kulturverein.ch**  
www.kulturverein.ch



**P.P.**  
9443 Widnau

Post CH AG

# WEIN BERNECK

Rathausplatz 7a, 9442 Berneck, T 071 744 24 13  
www.wein-berneck.ch

Beflügelter  
Freitag

## Konzerte 23/24

- |            |  |             |  |
|------------|--|-------------|--|
| 8. Dez 23  | <b>Rockbusters</b><br>Blues & Rockcovers                       | 2. Feb 24   | <b>Bislin &amp; Forlin</b><br>The Genuine Blues Band |
| 15. Dez 23 | <b>Damiana Malie</b><br>Folk, Soul und Pop                     | 9. Feb 24   | <b>Monsterkonzert</b><br>Guggemusig                  |
| 22. Dez 23 | <b>The Green Socks</b><br>Irish Christmas,<br>Irish Folk Night | 16. Feb 24  | <b>Rooftop</b><br>Rock                               |
| 5. Jan 24  | <b>Jazz for Fun</b><br>von Blues bis Bossa                     | 23. Feb 24  | <b>Arn and Friends</b><br>Rock, Pop                  |
| 12. Jan 24 | <b>Gmixt Emotions</b><br>Gefühl pur aus Vorarlberg             | 1. März 24  | <b>The Spooky Bones</b><br>Rockabilly, Rock 'n' Roll |
| 19. Jan 24 | <b>Lido Boys</b><br>Rock'n'Rumba                               | 8. März 24  | <b>Roadwork</b><br>Soul, Funk, Rock, Pop             |
| 26. Jan 24 | <b>bROCKoli</b><br>Melodiöser Rock der<br>70er & 80er          | 15. März 24 | <b>A new Day</b><br>Pop, Rock, Funk                  |
|            |  | 22. März 24 | <b>The Ribel Steaks</b><br>Rock, Covers              |

Gefördert durch:  
**RHEINTALER**  
KULTURSTIFTUNG

Türöffnung: 17 Uhr | Konzertbeginn: 20 Uhr | Eintritt frei - Kollekte